

**Basis-Pressemappe des Mobility Data Space (Datenraum Mobilität GmbH),
Stand Juni 2024**

Der Datenmarktplatz „Mobility Data Space“

Der Mobility Data Space (MDS) ist ein sicherer Datenmarktplatz, auf dem Partner selbstbestimmt Daten handeln können, um so neue Mobilitätskonzepte zu ermöglichen oder weiterzuentwickeln. Die Daten werden nicht beim MDS gespeichert, sondern direkt von Teilnehmer zu Teilnehmer übertragen. So kann jeder Teilnehmer selbst bestimmen, wer die Daten zu welchen Konditionen erhalten darf. Die technische Konzeption basiert auf nationalen und europäischen Standards wie Gaia-X und IDSA, um eine Kompatibilität mit anderen derartigen Datenräumen zu ermöglichen.

Der Betreiber des MDS, die Datenraum Mobilität GmbH, arbeitet nicht gewinnorientiert. Bis Ende 2024 ist die Nutzung des MDS für Teilnehmer kostenlos; ab 1. Januar 2025 werden Nutzungsbeiträge erhoben.

Um den Zugang und die Interaktionen im MDS zu erleichtern, bieten diverse Dienstleister Unterstützung bei Onboarding, Betrieb, Vernetzung, rechtlichen Rahmenbedingungen usw. an.

Parallel zum Datenhandel fördert der MDS den Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten durch Events, ein Forum und andere Networking-Aktivitäten.

”

Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr:

„Wir alle, Wirtschaft, Staat, jede Bürgerin, jeder Bürger, sind hier in der Pflicht, eine 180-Grad-Denkwende im Verhältnis zum Thema Daten vorzunehmen. Wir müssen das Erheben und das Zurverfügungstellen von Daten als wichtigen Beitrag für die Allgemeinheit erkennen. Digitalisierung ist nämlich längst auch eine soziale Frage.“

Aus dem Gastbeitrag von Dr. Volker Wissing in „Die Welt“ vom 27. Mai 2024

An wen richtet sich der Mobility Data Space?

Mit seinem Angebot wendet sich der Mobility Data Space an alle, die das Thema Mobilität weiterentwickeln möchten – vom Start-up bis zum Konzern, von der Forschungseinrichtung bis zur öffentlichen Verwaltung und Regierung, zum Beispiel:

- Fahrzeughersteller und deren Zulieferer
- Anbieter von Apps, Fahrzeugelektronik und Navigationssystemen
- Mobilitätsdienstleister (ÖPNV, Bahn, Schifffahrt, Bike- und Car-Sharing-Anbieter etc.)
- Logistikdienstleister, Paketdienste etc.
- Kommunen, Länder und Bund
- Stadtwerke und Straßenmeistereien
- Infrastrukturunternehmen
- Verkehrs- und Stadtplaner
- Versicherungsunternehmen
- Wetter- und Gefahrendienste
- Forschung und Wissenschaft
- Flotten- und Parkhausbetreiber
- ...



Welchen Nutzen bietet der Datenhandel im Mobility Data Space?

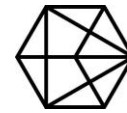
Die Datensätze der unterschiedlichen Teilnehmer haben das Potenzial, in gemeinschaftlichen Projekten oder in den Händen anderer neue Konzepte für die Mobilität von morgen entstehen zu lassen. Datengeber können ihre Daten monetarisieren, Datennehmer und -dienstleister neue digitale Geschäftsmodelle entwickeln, die unser aller Mobilität verbessern.



Die Vision des Mobility Data Space

Die Vision des MDS sind nahtlose, nachhaltige und barrierefreie Transport- und Verkehrsströme in der Stadt und auf dem Land. Pendelfahrten, Reisen, Besuche, Einkäufe sowie der Transport von Paketen und Gütern sollen

- einfacher,
- sicherer,
- schneller,
- zuverlässiger,
- bezahlbarer,
- barriere- und diskriminierungsfrei und
- umwelt- und klimafreundlicher werden.



Was bietet der Mobility Data Space seinen Teilnehmern?

1. Data Sharing Community

Herzstück und Motor des MDS ist die Data Sharing Community. Der MDS organisiert Veranstaltungen, um Teilnehmer zu vernetzen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, und betreibt aktives Matchmaking, um neuen Mobilitätslösungen den Weg zu ebnen. In Arbeitsgruppen haben Teilnehmer Gelegenheit, sich mit Experten und Unternehmen aus verschiedenen Bereichen des Mobilitätssektors zu vernetzen, von Best Practices zu profitieren und gemeinsam innovative Lösungen zu entwickeln.



2. Technische Plattform

Die Nutzung ist für registrierte Teilnehmer einfach, denn das MDS-Portal bündelt alle wesentlichen Komponenten des Mobility Data Space an einem Platz, zum Beispiel die User-Administration, das Connector- und Data-Management sowie einen Newsbereich.

Der MDS nutzt den EDC-Connector, um einen sicheren und zuverlässigen Zugang zu Daten zu ermöglichen. Der Connector dient als Vermittler zwischen Datenlieferanten und Datenempfängern. Zudem orientiert sich der MDS an internationalen Technikstandards, um die Interoperabilität von Datenräumen sektoren- und länderübergreifend sicherzustellen.

3. Förderung durch den Bund

Der MDS wird durch Mittel des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr unterstützt und bietet somit eine neutrale Plattform für den Austausch von Daten. Durch die Förderung des Bundes ergeben sich außerdem vielfältige Synergien mit anderen staatlichen Initiativen wie MISSION KI oder der Initiative Plattform Lernende Systeme. Durch diese Kooperationen können die MDS-Teilnehmer von einem breiten Spektrum an Ressourcen und Expertise profitieren.

4. Diverse Gesellschafter

Der MDS wird von einer diversen Gesellschaftergruppe aus zwölf Unternehmen und Organisationen getragen, darunter bedeutende Akteure aus der Automobilindustrie, Versicherungsunternehmen, Dienstleistern, öffentlichen Verkehrsbetrieben sowie Bundesländern. Dieses schafft ein dynamisches und innovationsförderndes Umfeld, in dem die Teilnehmer von branchenübergreifendem Know-how profitieren können.

5. Vielfältige Teilnehmer

Die Teilnehmer des MDS repräsentieren ein breites Spektrum von Branchen, darunter OEMs, Mobilitätsdienstleister, Kommunen, Versicherungen und Start-ups. Diese vielfältige Zusammensetzung führt zu einem reichen Angebot an unterschiedlichen Datensätzen.

6. Zusätzlicher Vertriebskanal

Anbieter können den Datenhandel als zusätzlichen Vertriebskanal etablieren, ihre Daten aktiv nutzen und monetarisieren. Unternehmen und Organisationen können Daten in der Data Sharing Community einem größeren Netzwerk zugänglich machen und so neue Märkte erschließen.

7. First-Class-Kontakte

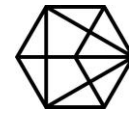
Datensuchende erhalten nicht nur die Möglichkeit, geeignete Datenprodukte zu finden, sondern auch direkten Zugang zu den prozessrelevanten Ansprechpartner:innen. Durch diesen direkten Kontakt entstehen effiziente Kommunikationswege und zugleich wird Raum für Wissensaustausch und kompetenzbasierte Zusammenarbeit geschaffen. Teilnehmer können so ihre Ziele schneller erreichen und ihre Projekte vorantreiben.

8. Datenraum-Vorreiter

Der MDS gehört zu den ersten operierenden Datenräumen und ermöglicht innovative Lösungen für die Mobilität von morgen. MDS-Teilnehmer gestalten somit eine dynamische und innovative Plattform mit, behalten Trends im Blick und haben gleichzeitig die Chance, ihr Produkt zu verbessern – stets bei voller Kontrolle über ihre Daten und Verträge.

Der MDS ist außerdem ein Vorreiter im Bereich des Abbaus von Hürden im Datenhandel und stellt Tools wie bspw. einen Mustervertrag für den Datenhandel bereit. Dieser Mustervertrag kann beim Community-Team des MDS angefordert werden.





Für diese Werte steht der Mobility Data Space

Auf Basis von Daten die Mobilität von morgen zu gestalten, ist mit einer Reihe von Herausforderungen verbunden, weswegen der MDS sich folgenden Prinzipien verpflichtet hat:

- Datensouveränität, Datenschutz und höchste Datensicherheit
- Gleichberechtigung großer und kleiner Teilnehmer
- Förderung von Innovation und Wettbewerb
- Nachhaltigkeit (im Sinne von Klimaschutz und Beständigkeit)
- Schaffung von mehr Sicherheit im Verkehr
- Fördern der Barrierefreiheit

Wer steht hinter dem Mobility Data Space?

Trägersgesellschaft des Mobility Data Space ist die Organisation DRM Datenraum Mobilität GmbH, eine Gesellschaft ohne Gewinnerzielungsabsicht. Sie ist aus einem Projekt von acatech – Deutsche Akademie für Technikwissenschaften e.V. hervorgegangen und wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Gesellschafter sind neben der acatech Stiftung die BMW INTEC Beteiligungs GmbH, die Caruso GmbH, die Deutsche Bahn Aktiengesellschaft, die Deutsche Post AG, die HERE Europe B.V., die HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg, die Mercedes-Benz AG, die VDV eTicket Verwaltungsgesellschaft mbH und die Volkswagen Group Info Services AG sowie die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Wer leitet den Mobility Data Space?

Gründungsgeschäftsführer der DRM Datenraum Mobilität GmbH ist Manfred Rauhmeier, weiterer Geschäftsführer ist Michael Schäfer. Der Vorsitzende des MDS-Aufsichtsrats ist acatech-Senator Karl-Heinz Streibich.

Manfred Rauhmeier, Gründungsgeschäftsführer der Datenraum Mobilität GmbH

Mit Gründung der DRM Datenraum Mobilität GmbH hat acatech-Geschäftsführer Manfred Rauhmeier die Geschäftsführung der DRM übernommen. Außerdem ist Rauhmeier Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands des Fördervereins der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften e.V., weiterhin ist er Mitglied des Stiftungsrats der acatech-Stiftung und Mitglied des Beirats der Stiftung Bayerisches Amerikahaus gGmbH.



”

Manfred Rauhmeier:

„Der Mobility Data Space wurde gegründet, damit gleichberechtigte Partner im Mobilitätssektor selbstbestimmt Daten austauschen können. Er ist ein zentrales Element der Datenstrategie der Bundesregierung.“

Bildquelle: acatech / D. Ausserhofer

Michael Schäfer, Geschäftsführer Technik der Datenraum Mobilität GmbH

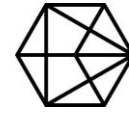
Der Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik blickt auf mehr als 25 Jahre in der IT-Branche zurück und bringt Erfahrungen in den Bereichen industrielle Automatisierung, Bildverarbeitung, Internet of Things sowie Industrie 4.0 mit. Zuletzt leitete er die Bereiche „Global Competency Center for Business & IT Transformation“ und „IIoT Application Factory“ bei der Software AG in Darmstadt.



”

Michael Schäfer:

„Nur wenn der Verkehr intelligenter, die Verkehrsträger besser vernetzt und Alternativen zum Individualverkehr bequemer, schneller und unkomplizierter zu nutzen sind, werden Personen- und Güterverkehr sauber sein und fließen. Das macht Pendelfahrten oder Reisen angenehmer und Städte oder Gemeinden lebenswerter.“



Ausgewählte Use Cases

Weitere Informationen finden Sie [auf unserer Website](#)

Mobias:

Gefahrenstellen im Straßenverkehr

KI-gesteuerte Echtzeit-Vorhersagen von Gefahren im Straßenverkehr - Swarmnect nutzt Fahrzeugdaten, historische Unfalldaten und Umweltinformationen für sicherere Straßen.

Swarmnect verbessert die Verkehrssicherheit mit OEM-Fahrzeugdaten, historischen Unfalldaten und Umweltdaten. Dies ermöglicht die Vorhersage von Gefahrensituationen, die Warnung von Verkehrsteilnehmern durch Software Defined Vehicle-Anwendungen und die Bereitstellung von Echtzeit-Informationen für präventive Maßnahmen der Behörden.

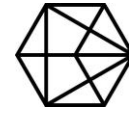


Versicherungsunternehmen:

Pay as you drive

Die Nutzung von Daten aus vernetzten Fahrzeugen ermöglicht es Kfz-Versicherern ihren Kunden bessere Tarife anzubieten. Indem verschiedene Daten erhoben und gemessen werden (z.B. gefahrene Kilometer, Brems- und Beschleunigungsverhalten, Geschwindigkeit etc.), können sich Fahrer bei Unfall- und Schadenfreiheit, aber auch durch eine gute und sichere Fahrweise niedrige Beiträge sichern.

Dieser Anreiz für die Versicherten führt außerdem zu einem weniger riskanten Fahrverhalten und unterstützt vorausschauendes Fahren, was in der Summe für mehr Sicherheit im Verkehr sorgt und zu einer umweltschonenden Fahrweise beitragen kann. In der Arbeitsgruppe (OEMs und Versicherer) werden skalierbare Standardprozesse für die Use Cases PAYD, PWYD, PHYD und FNOL sowie Lösungen für einen transparenten und einfachen Consent-Prozess entwickelt.



DeepVolt:

DeepVolt Location Intelligence Assistant

DeepVolt Location Intelligence Assistant (DLIA) ist ein KI-gestütztes Webtool, das es Städten und Unternehmen ermöglicht, innerhalb von Minuten profitable Standorte für Ladestationen zu finden.

Die hochmoderne KI-gestützte Lösung revolutioniert die Platzierung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Durch die Nutzung umfassender Datenanalysen ermöglicht DLIA Städten und Unternehmen eine strategische Positionierung der Ladeinfrastruktur für eine maximale Wirkung.



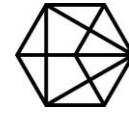
Esri:

Vernetzung von Daten für mehr Verkehrssicherheit

Esri entwickelt den klassischen „Digital Twin“ durch die Integration von dynamischen Sensordaten von Automobilherstellern zu einem „Living Digital Twin“ weiter. Diese Daten, die über den MDS zur Verfügung gestellt werden, ermöglichen eine kontinuierliche und präzise Anpassung an die sich ständig ändernde Verkehrssituation. Der Living

Digital Twin fungiert als virtuelles Abbild der realen Verkehrsumgebung und liefert in Echtzeit Informationen über Verkehrsdichte, Straßenzustand, Wetterbedingungen und andere relevante Faktoren.

Durch die Analyse dieser Daten können Verkehrsplaner:innen fundierte Entscheidungen treffen, um Verkehrsflüsse zu optimieren, Engpässe zu identifizieren und Unfallrisiken zu minimieren. So kann der Living Digital Twin einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung von Polizei- und Rettungseinsätzen oder zur effizienteren Routenplanung leisten.



Druckfähige Bilddaten zum MDS finden Sie [hier in der Mediendatenbank](#)
(Bildquellen, soweit nicht anders angegeben: DRM Datenraum Mobilität GmbH)

Weitere Informationen zum MDS finden Sie unter <https://mobility-dataspace.eu/de>

Kontakt Mobility Data Space

DRM Datenraum Mobilität GmbH
c/o acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V.

Catrin Schlatmann

Karolinenplatz 4
80333 München

Telefon: +49 89 520309-886

Mobil: +49 151 52816662

Catrin.Schlatmann@mobility-dataspace.eu

www.mobility-dataspace.eu

PR-Agentur

Press'n'Relations II GmbH

Ralf Dunker

Gräfstr. 66
81241 München

Telefon: +49 89 5404 722-11

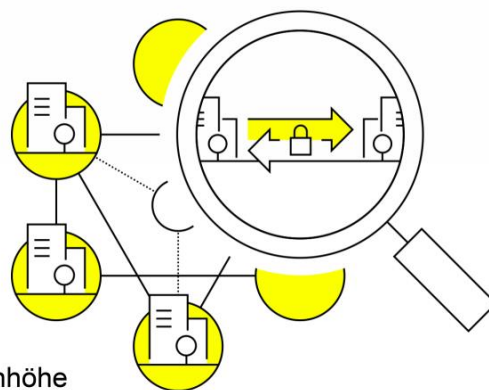
Fax: +49 89 5404 722-29

du@press-n-relations.de

www.press-n-relations.com



Mobility
Data Space



Der sichere Raum
für den Datenaustausch
unter Partnern auf Augenhöhe